

ERIC VOEGELIN  
839 SONOMA TERRACE  
STANFORD, CALIFORNIA 94305  
327-6421  
(415) 857-0299

22. Juli 1980

Lieber Herbert:

Das war eine Freude, nach so langer Zeit von Ihnen zu hoeren -- mit den Nachrichten ueber Ihre gegenwaertige Situation, ueber Kinder und Enkel und der Nachricht, die uns sehr bedrueckt, ueber Emmy's Schwierigkeiten. Wir haben uns auseinander gelebt, weil unsere Berufe und die damit bedingten Personenkreise sich so wenig ueberschneiden. Nur Hayek haben wir in den letzten Jahren ein paar mal gesehen, weil seine Weltreisen ihn gelegentlich auch nach Stanford bringen; auch hat es mit ihm eine Zusammenkunft bei der Philadelphia Society gegeben. Umso dankbarer bin ich fuer die Nachrichten ueber Haberler und Machlupf. Ueber Winternitz kann ich Ihnen sagen, dass sein grosses Leonardo Werk fertig und im Publikationsprozess bei der Yale University Press ist.

Bei uns geht es so einiger massen gut, wenn auch mit den unvermeidlichen Altersbeschwerden (Herz und Lunge angegriffen, leichte Ermuedung, etc). Von Muenchen bin ich seit '69 emeritiert; hierbei der Hoover hatte ich fuer sechs Jahre ein Forschungsstipendium; seitdem habe ich den schoenen Titel eines Senior Research Fellow (aber ohne Bezahlung). Im Laufe der Jahre hat sich ein Schema von Vortragswellen im Fruhsommer und Herbst herausgebildet. Dieses Jahr z.B. waren die Lippincott Lectures in Minnesota, die White Lectures in Louisiana, ein Interview mit dem Norddeutschen Rundfunk in Hamburg, und dann noch ein Ehrendoktorat in Colorado Springs. Im Herbst kommen ein Symposium mit dreissig Leuten in Muenchen, im September, ueber meine neueren Arbeiten; daran anschliessend, im Oktober, vier Wochen Vortraege und Seminare beim European University Institute in Florence; im November wird die Universitaet Augsburg, zur Feier ihres 10jaehrigen Bestandes, ihr erstes Ehrendoktorat an mich verleihen, was einen Vortrag speaker in akademischen Jahr zur Folge hat.

Meine eigene Arbeit geht gut weiter. Ich arbeite am Vol.V von "Order and History". Die Reim Foundation hat mir einen Assistenten bewilligt, Paul Caringella (Professor of Phil. am Eerlham College), einen ausgezeichneten Kenner der philosophischen Literatur, der mich taeglich mit den Materialien versorgt, die noetig sind, um meine Probleme bibliographisch up-to-date zu bringen.

Vielen Dank fuer Ihre Abhandlung ueber Bretton Woods; sie bestaetigt, was ich mir <sup>mit</sup> meinen bescheidenen nationaloekonomischen Kenntnissen ueber die Situation vorgestellt habe. Als Gegengabe schicke ich mit gleicher Post eine Studie ueber "Wisdom and the Magic of the Extreme", die Ausarbeitung meines Vortrags bei Eranos in 1977. Der betreffende Band ist noch immer nicht im Druck zu haben, das Eranos finanzielle Schwierigkeiten mit dem Verleger hat.

Mit allen guten Wuenschen fuer Sie und Ihre Familie, und Gruessen an unsere Freunde, von uns beiden,

Sehr herzlich Ihr,

Eric Voegelin

ERIC VOEGELIN  
839 SONOMA TERRACE  
STANFORD, CALIFORNIA 94305  
327-6421  
(415) 857-0298

August 5, 1980

Lieber Herbert:

Aus Ihrem guten Brief vom 29. Juli sehe ich, dass Sie ueber meine Taetigkeit von verschiedenen Seiten sehr unzureichend ~~kaen~~ informiert wurden. Erlauben Sie mir daher Ihnen ein paar Drucksachen zu schicken, die eben eingelaufen sind, betreffend die Meetings im Herbst:

(1) Das Programm fuer das Symposium in Tutzing. Die Teilnehmerzahl wurde ~~auf~~ 30 beschraenkt, um die Diskussion rational zu halten. Alles vormalige Schueler, die jetzt in akademischen Positionen sind. Die Namen werden Ihnen nicht viel sagen, da sie der juengeren Generation angehoren. Die aeltesten Teilnehmer sind Anfang 40. Aber immerhin, die Liste mit ihrer geographischen Verteilung wird Ihnen einiges sagen.

(2) Das Programm fuer das von Cranston organisierte Colloquium, an dem teilzunehmen ich eingeladen wurde. (Mein Name ist noch nicht auf der Teilnehmerliste, weil zur Zeit ihres Druckes es noch unsicher war, ob ich nach Florenz kommen wuerde). Das ist die aeltere und mittlere Generation, mit der ich in Kontakt bin.

Meine Beziehungen zur Hoover Institution sind in der Tat duenn. Die Herren bei Hoover sind politisch interessiert; und wenn Reagan gewaehlt werden sollte, werden einige ganze Reihe von ihnen als "advisers" etc. in der Administration auftauchen -- oder so hoffen sie es wenigstens. Dafuer habe ich natuerlich keine Zeit; und umgekehrt sind die Hoover Leute nicht an meinen theoretischen Arbeiten interessiert. Aber immerhin, Dick Allen, der Foreign Policy adviser von Reagan hat bei mir in Muenchen gearbeitet.

Im uebrigen scheint das Interesse an meinen Arbeiten zu wachsen. Zwei Monographien hier in Amerika sind im Druckprozess. Zwei Baende Abhandlungen ueber mein Werk sollen im Laufe des Jahres erscheinen. Die grosse Festschrift, die Sebba und Oritz organisiert haben, soll fuer Amerika von der Chicago University Press uebernommen werden. Die irischen Philosophical Studies wollen fuer 1981 eine Sondernummer ueber mich herausbringen. Also ganz so "einsam" bin ich nicht.

Mit/ vielen Dank fuer Ihr Interesse, und allen lieben Gruessen an unsere Freunde, bin ich

Sehr herzlich der Ihre,

*E. Voegelin*  
Eric Voegelin